



Kampagnenbüro beim Zentralrat der Freien Deutschen Jugend

Kontakt: Kampagnenbuero@FDJ.de, Tel.: 0176 2286 8746, www.FDJ.de - Spendenkonto: DE58 1007 7777 0568 4139 00, T.Schmidt
V.i.S.d.P.: M. Wildmoser, Weydingerstr. 12-14, 10178 Berlin

Pressemitteilung

Zwickau, den 7. Juni 2020

FDJ Kampagne "30 Jahre sind genug! Revolution und Sozialismus!" kapert Zwickauer Georgenplatz mit ihrem "Programm der Revolution"

Zwickau, Georgenplatz. Ein knapp 100 Personen starker Demonstrationzug läuft am späten Mittag des 6. Juni ein. Die Freie Deutsche Jugend rief im Rahmen ihrer Kampagne "30 Jahre sind genug! Revolution und Sozialismus" zum "Arbeiterjugend Open-Air" und hielt, was sie versprach. Die schnell bereitete Bühne vor dem recht mächtigen und jedem DDR'ler noch bekannten W50 ist eingenommen. Stahlfasstrommler eröffnen das Programm, nachdem eine 12jährige Aktivistin den spektakulär sich im Sturzflug befindenden und durch eine Hyäne - alias deutscher Imperialismus - bestiegenen Trabi mit einer FDJ-Fahne erklimmt und ihre Rede mit der Ankündigung enden lässt, "die Bestie" zu schlagen. Zehn zum Speiß verwandelte Rote Fahnen kreisen die Szene ein. Das etwa 30 Mann starke FDJ-Ensemble aus Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen greift nun in die Vollen. "Unsere Feinde sagen: Der Kampf ist zu Ende. Aber wir sagen: Er hat angefangen." "Man ist nicht bescheiden, nein!" heißt es von einer Aktivistin aus Dresden im Anschluss. Derweil schmückt die Bühne ein Zitat Che Guevaras: "Seien wir realistisch, versuchen wir das Unmögliche!" Auch Fidel Castro wird zitiert, wie schon am Vortag vor dem Zwickauer Rathaus durch das breit verteilte Programmheft angekündigt wurde. "Der Mensch kann doch nicht so blöd sein, dass er nur unter dem Joch des Kapitalismus zu arbeiten imstande ist." "Doch, Genosse Fidel, und er kann noch viel blöder sein" hieß es in einer Rede. Man habe sich mit der DDR schließlich von diesem Joch befreit, wollte aber zu wenig revolutionären Elan aufbringen, auch den Kopf davon zu befreien, nicht wieder zum alten Lohnbewusstsein zurückzukehren. "Jetzt", so der Redner, "haben wir den Salat. Aber wir lernen aus unseren Fehlern!"

Das Programm am Samstag geht nun über zu den Revolutionen und Befreiungskämpfen der Völker. Der "linke Marsch" von Wladimir Majakowski ist zu hören. Auch im Publikum lassen es sich einige nicht nehmen, dieses doch so bekannte Lied der Oktoberrevolution mitzusingen. Die paar nervösen unter den Zuschauern umhergeisternden Faschisten derweil gehen unter. "Als ob man nicht mit ihnen gerechnet hätte" meint Kattrin Kamrad, Vorsitzende der FDJ. Ein Lied folgt dem nächsten, die "Resolution der Communarden" ist ebenso zu hören, wie das Aufbau lied der FDJ. Es sei, wie ein schon älterer Sympathisant meint, schon etwas anderes, aus diesen Kehlen die Aufforderung "und heraus gegen uns, wer sich traut" zu hören. Das Ensemble hakt sich nun ein, beginnt zu marschieren, hisst die Flagge der cubanischen Revolutionsbewegung des 26. Juli und singt den dazugehörigen Marsch. Auf Spanisch. Die FDJ scheint zu kämpfen und zu tanzen. "Zu DDR-Zeiten hat ihr das sicherlich gefehlt" bekommt man zu hören.



Kampagnenbüro beim Zentralrat der Freien Deutschen Jugend

Kontakt: Kampagnenbuero@FDJ.de, Tel.: 0176 2286 8746, www.FDJ.de - **Spendenkonto:** DE58 1007 7777 0568 4139 00, T.Schmidt
V.i.S.d.P.: M. Wildmoser, Weydingerstr. 12-14, 10178 Berlin

In der Geschichte vorwärtsschreitend erscheint nun das weltbekannte Bild der kleinen vietnamesischen Milizionärin, die einen 2 Meter großen GI abführt. Die "Hymne der FNL", der Volksbefreiungsfront Vietnams, ertönt. "Selbst den stärksten Feind schlagen wir vereint". Einige Zwickauer Jugendliche aus aller Herren Länder mischen sich unterdessen unter die FDJler, bekommen die Rote Fahne gereicht und singen mit, auch ohne den Text zu können.

Knapp zwei Stunden später endet das Arbeiterjugend Open-Air schließlich mit einer kurzen Demonstration Richtung Schwanenteich. Die FDJ wolle sich in Zwickau endgültig festsetzen, meint Kammrad zum Schluss. Man sehe sich also bald wieder.

Bei weiteren Fragen: 0177/2325671 (Jan Haas, Pressesprecher)

Anhang:
Bilder des "Arbeiterjugend Open-Airs"
Programm-Heft